

GRUSSWORT HUMBOLDT UNIVERSITÄT ZU BERLIN

-

9 novembre 2006

Monsieur le Président de la République,

Meine sehr verehrten Herren Präsidenten,

Liebe Kollegen,

Meine Damen und Herren,

Es ist immer ein großes Vergnügen für einen Professor, sich in einer Universität irgendwo in der Welt wieder zu befinden, weil er so immer den Eindruck hat, wie zu Hause, bei seiner Familie oder bei seinen Kollegen und Studenten zu sein. Aber es ist eine größere, seltenere und feierlichere Ehre, wenn man zum ersten Mal in einer der berühmtesten Universitäten des alten Kontinentes empfangen wird.

Vor allem wenn es sich um eine Universität handelt, die von der "Weltakademie" anerkannt ist. Und alle wissen wohl heute, dass es der Fall für die Humboldt Universität ist und in Zukunft dauern wird.

Ich möchte dieser Universität dafür danken, diesen europäischen Treffpunkt organisiert zu haben, und zwar im Rahmen des Walter-Hallstein Instituts für Europäisches Verfassungsrecht.

Ich wage den Ausdruck "europäischen Treffpunkt", für diese deutsch-französische Begegnung zu gebrauchen und dies aus drei wichtigen Gründen, die mir besonders teuer sind:

Zuerst, weil ich hier im Namen der Robert Schuman Stiftung das Wort ergreife, eine Stiftung deren Identität europäischer als national ist.

Zweitens, weil heute Europa ohne eine enge und ständige Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland das Licht der Welt nicht hätte erblicken können, wie Robert Schuman schon 1950 diesen Begriff verstanden hatte. Und morgen gäbe es auch kein Europa, wenn das deutsch-französische Paar nicht imstande ist, seinen Partnern zu zeigen, wie stark sein Engagement, seine Überzeugung- und Anziehungskraft sind.

Drittens und um zu schließen, unser Ehrengast, Herr Giscard d'Estaing, ehemaliger Präsident der französischen Republik, vertritt nicht nur Europa, für welches er immer talentvoll und mit großer Diplomatie gearbeitet hat, sondern auch weil er selber mit Bundeskanzler Helmut Schmidt den deutsch-französischen Dialog verkörpert und schon 1974 der Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern einen neuen Schwung verliehen hat. Dieser große Europäer und



Präsident war zu dieser Zeit nur zweiundvierzig Jahre alt. Zum Schluss glaube ich, dass ich ein paar Wörter auf Französisch sagen darf:

Après vous avoir remercié de tout cœur, M. le (toujours jeune) Président Giscard d'Estaing, d'avoir accepté de vous adresser à ce jeune public universitaire de grande qualité sur un sujet très important pour une Europe en quête d'identité collective, je tiens à renouveler mes remerciements aux éminentes autorités universitaires qui nous reçoivent aujourd'hui et à présenter aux brillants étudiants de cet amphithéâtre, au nom de la Fondation Robert Schuman, nos vœux les plus cordiaux pour le plein succès de leurs travaux et de leurs carrières dans une Europe sans frontières.

Je vous remercie... und ich bitte um Verzeihung für mein schlechtes Deutsch.

Alain LANCELOT